

Es war aber die Verschreibung der Löhne amtlicher Ruten-
gänger in den Stollnregistern schon früher geregelt und ist möglicher-
weise darauf zurückzuführen, daß schon Oberberghauptmann Abraham
von Schönberg eine — von mir bis jetzt nicht aufgefundene —
Verordnung erlassen haben soll, die Ruten-gänger möchten mit staubigen
Örtern — also mit Schlägel- und Eisen-Arbeit — verschont werden,
damit sie ihr Leben hoch brächten; ich finde nämlich folgende Ver-
ordnungs-Ab-schrift:¹

„Es haben Sr. Königl. Maj. in Pohlen und Churf. Durchl. zu
Sachsen Unser allgn. Herr wegen Abfolgung derer Ruten Gänger
und Verschreibung ihres Lohns aufn Stolln unterm 8. Octob. gegen-
wärtigen Jahres an Uns allergnädigst rescribiret, daß gleich wie wir
Sie allergnädigst zufrieden, daß wenn die Ruthengänger von denen
Berg Beamten zur Ausgehung ex Officio erfordert werden, ihnen
das Lohn auf denen Stölln einen Weg wie den andern verschrieben
werde; Also hingegen daferne solches ad Instantiam derer Gewercken
geschehe, sich deshalb zuförderst bey dem Berg Amt gemeldet und von
selbigem darüber Verordnung und Nachricht an den Stollgeschwornen
gegeben, auch von denen Gewercken die Ruthengänger vor ihre Mühe
absonderl. vergnüget werden sollen.

Wird demnach das Königl. und Churfürstl. S. Berg Amt sich hier-
nach allenthalben allergehorsamst zu achten und sothanen allergnädigsten
Willen nachzukommen wissen. Sig. Freyberg am 16. Nov. 1709.

R. P. u. Ch. S. v. Ober Berg Amt.

Abraham von Schönberg.
Gottfried Pabst.
Joh. Gottlieb Voigt.“

Es war also, wie man sieht, anfangs des 18. Jahrhunderts die
Wünschelrute in hohem Ansehen. Früher mag dies ebenso gewesen
sein, denn der als Bergtechniker berühmte Berghauptmann Christoph
von Schönberg (1554 — 1608) ließ sich mit der Wünschelrute
abbilden.²

Besonderes Vertrauen genoß der schon mehrfach erwähnte Ruten-
gänger Dietrich, denn 1735 wurde verordnet:³

¹) Bergamtsakten Nr. 2092 Bl. 2 b. — Die Oberbergamtsakten Nr. 1328,
die Bestellung derer Ruten-gänger zu Freiberg betr., v. J. 1715, Nr. 2094, die
Versendung derer Ruten-gänger betr., v. J. 1736 und Nr. 463, des Ruten-
gängers Pezold Anzeige über Salzwerke in Meissen und Oberlausitz betr.,
v. J. 1730 sind leider 1869 eingestampft worden. ²) Fraustadt, Geschichte
des Geschlechtes von Schönberg, 2. Ausg. I A 584, 592/3. Das Bild hängt
in der Aula der hiesigen Bergakademie (vergl. Knebel, Mal- und Zeichen-
kunst in Freiberg, diese Mitteilungen 36. Heft S. 22). ³) Bergamtsakten
Nr. 2092 Bl. 4.